

# REISEBERICHT – MAROKKO 2011

Tag Temp.	Datum	Programm	~ km	Uebernachtung / Essen
		Kilometerstand bei Abfahrt Bülach:	93322	
Mittwoch 24° sonnig	20.4.	Abfahrt um 3.40 Uhr von Bülach nach Genua Einschiffen um 13.30 Uhr auf Fähre der GNV mit einem Teil der Gruppe (Roland und Barbara Wetzel aus Berchtesgaden D) nebst unserem Reiseleiter Rolli Vogel, welcher zur selben Zeit wie wir von Basel losgefahren war, aber schon in Luzern wegen einer Baustelle und dann vor Genua wegen einem Unfall ziemlich knapp zu uns an Bord kam. Bei herrlichem Wetter geniessen wir den ersten Teil der Überfahrt und lernen uns kennen.		2 Nächte auf Fähre  Dinner: auf Fähre
Donnerstag 18° stark bewölkt	21.4.	Ankunft um 8 Uhr in Barcelona nach einer etwas stürmischen Überfahrt in der Nacht. 4 Stunden Aufenthalt um mehr als Hundert Offroader verschiedener Tour-Gruppen und wiederum einige vollbeladene Transits der heimkehrenden Marrokaner einzuschiffen! Das zweite deutsche Paar (mit CH-Pass) Ottmar und Christine Gorschewsky aus Bern stossen nun zu uns. Die Fahrt auf der Fähre ist heute ein wenig stürmischer als am Vortag. Dank guter Reisetabletten und viel Schlaf überstehen alle die Fahrt gut.		Lunch und Dinner auf Fähre (nicht im Preis inbegriffen)
		Kilometerstand bei Ankunft Tanger:	93789	
Freitag 18°  bewölkt mit örtl. Regenschauer	22.4.	Ankunft Tanger 14.35 (Ortszeit) Geldwechselln, Zoll und Einreise-Prozedere verläuft wie erwartet schleppend, so dass wir erst am frühen Abend auf dem Campingplatz in Moulay Busselham eintreffen und uns erstmals installieren. Nachts regnet es zum Teil heftig.	164	Lunch: an Bord  Dinner: Schüblig
Samstag 18°  bewölkt mit örtl. Regenschauer	23.4.	Nach dem Briefing auf dem Camping, gehen wir noch Einkaufen und Tee-Trinken in Moulay Busselham. Die Autofahrt über die Autobahn geht Richtung Süden, an Rabat, Casablanca und Marrakesch vorbei bis kurz vor Essaouria. Immer wieder regnet es wie aus Kübeln. Erstes Buscamp unter einem riesigen Arganbaum bei Taftecht - nervige, bettelnde Hirtenjungs und in der Nacht heftige Regenschauer.	624	Lunch: Auf Autobahn Raststätte Sandwiches  Dinner: Kalbsfilet und Potatoes Damper: Zopf-Brot
		Kilometerstand	94577	
		gefahrene Kilometer in Marokko bis dato	788	

# REISEBERICHT – MAROKKO 2011

Tag	Datum	Programm	~ km	Uebernachtung/Essen
<b>Sonntag</b> Ostern  21° leicht bewölkt	24.4.	Tanken vor Essaouria. Teepause am Strand von Sisi Kaouki. Weiterfahrt entlang der Küste mit kurzem Abstecher in die Bucht von Cap Tafelney. Auf der Suche nach einem schönen Rastplatz am Meer, versinkt Rolli's Toyota im Schwemmsand des Flussdeltas. Graben und Steine unterlegen nützt nichts. Der Toyota versinkt bis zur Achse. Da geht es nur noch mit brachialer Gewalt. Der Toyota FJ-Cruiser von Gorschewsky's hat ja schliesslich eine 4.5 Tonnen Seilwinde. Drei Snap+Stretch werden mit Schäkeln zusammengespannt und zusätzlich eine Umlenkrolle montiert. Nun wird der Defender von Wetzel's als Anker hinter den FJ-Cruiser gespannt. Und los geht's... mit 9 Tonnen Zug auf dem Hacken bewegt sich Rolli's Gefährt dann doch rückwärts. Lunch dann oberhalb am Küstenrand. Weiterfahrt zurück ins Hinterland. Tolles Buschcamp mit einem Ziehbrunnen an einem trockenen Flussbett – am Ende der Welt!	164	Lunch: Cervelats    Z'Nacht: Bratwürste und Rösti
Montag  25° wolkenlos	25.4.	Spektakuläre Offroadfahrt durchs hügelige Hinterland und Schluchten, mit einer Flussdurchquerung neben einer zusammengebrochenen Brücke. Weiter zu den Wasserfällen von Immouzer, wo wir die gewaltigen Kasskaden bestaunen und im Restaurant zum ersten Mal ein Tajine essen. Nach Agadir, geht's bei Sidi Bibi ab in die Sanddünen. Der Reifendruck wird reduziert und die Geländegänge eingelegt. Spektakuläre Dünenüberquerungen fordern unsere Geländewagen. Bei einigen Dünen muss schon mal zurückgesetzt werden, aber mit mehr Speed und dem richtigen Gang schaffens dann alle. Spass hat es auf alle Fälle allen gemacht! Übernachtung und Nachtessen auf dem Campingplatz von Sidi Wassay Beach.	233	Lunch: im Rest. bei den Wasserfällen: Tajine 70 Dirham p.Paar   Dinner: im Rest. des Camping von Sidi wassay: für Roland Fisch und Chips, für Maria Gemüse-Tajine 100 Dh p.P.
Dienstag  25° wolkenlos	26.4.	Heute verlassen wir den Atlantik und fahren in den Anti-Atlas rein. Von Massa, entlang einem Kanal zum Stausee. Auf einer Rüttelpiste geht's durchs Hinterland, an verschlafenen Dörfern, Ziegen- und Schafherden vorbei. Die Pässe und kurvige Strecke durch die gewaltigen Schluchten sind beeindruckend. Nach einem Tank- und Einkaufsstopp in Tafraoute geht's wieder raus aus der Stadt. Den idealen Lagerplatz finden wir auf einer Hochebene.	222	Lunch: Thonsalat   Z'Nacht: Hartes Steinpilz-Risotto aus dem Dampertopf für alle
		<b>Kilometerstand</b>	<b>95196</b>	
		<b>gefahrene Kilometer in Marokko bis dato</b>	<b>1407</b>	



# REISEBERICHT – MAROKKO 2011

Tag	Datum	Programm	~ km	Uebernachtung/Essen
Mittwoch  32° wolkenlos	27.4.	Zum Frühstück macht Chris Pancakes für alle. Anschliessend fahren wir zu einer Minenstadt und der von Rolli erwartete 4x4 Track entpuppt sich leider schon bald als Baustelle für eine Minenzufahrt. Hier ist es extrem karg und man sieht kaum einen Baum. Wieder im Tal machen wir einen Halt bei einer wunderschönen Oase. Bei Tagraoute fahren wir in ein Tal wo die Felsformationen der Berge in leuchtenden Farben uns faszinieren. Die Strecke im Flussbett ist herausfordernd aber nicht allzu schwierig. Ausserhalb eines kleinen Dorfes bemerken wir, dass wir einen Platten hinten rechts haben "Cooper-Tires - very, very cheap Tires!" Buschmechanik-Wissen ist gefragt und wird nun auch angewandt. Wegen diesem Vorfall haben wir am Nachmittag nicht gross Kilometer gemacht, so dass Rolli entschliesst in einem Talseitenarm das Lager für die Nacht aufzuschlagen. Da es noch sehr heiss ist, waschen wir uns gegenseitig die Haare und relaxen in dieser atemberaubenden Gegend. Es geht nicht lange und eine Schar Kinder kommt neugierig vorbei. Wie immer geben wir von unseren mitgenommenen Sachen wie T-Shirts, Mützen, Farbstifte, Kugelschreiber oder Süssigkeiten etwas ab.	109	Lunch: im Oasental: Sandwich          Z'Nacht: Kotellets und Ebly, mit Kabissalat von Rolli Bierdamperbrot
Donnerstag  34° wolkenlos	28.4.	Weiter gehts bei schönstem Wetter durch diese wunderbare Schlucht, welche sich aber dann immer mehr weitet und in die Ebene ausläuft. Bald fahren wir an Akka einer Goldminenstadt vorbei und ziehen nun wieder nordwärts, vorbei an verbrannter Erde auf Gravel bis zur R109. In Tata suchen wir einen Ersatzreifen. Kein einfaches Unterfangen mit 17" Felgen. der Händler legt uns vier Reifen auf den Gehweg und es kann ausgesucht werden. Wir entscheiden uns für einen Pirelli mit 2mm Profil und arg zerschiessener Lauffläche - aber dennoch die beste Wahl. Für 600 Dirham wird der Reifen auf die Felge montiert und wir können ihn nach dem Mittagessen abholen. Nach einem kurzen Einkauf geht es weiter. Nach rund 50 km verlassen wir die geteerte Strecke und steigen wieder in eine Offroadstrecke ein. Das Buscamp schlagen wir in einem ausgetrockneten Flussbett auf. Der Abend ist sehr windig und in der Nacht wird es wiederum kühl, befinden wir uns rund 1100m ü.M.	208	Znüni: Landjäger Natura Beef von Frau Rizvanolli       Lunch: kleines Gemüse-Tajine       Z'Nacht: Cervelats vom Grill. Kartoffeln, Mais- und Rüebli-salat
		Kilometerstand	95513	
		gefahrene Kilometer in Marokko bis dato	1724	

Tag	Datum	Programm	~ km	Uebernachtung/Essen
Freitag  15° stark bewölkt und dazwischen heftige Schauer	29.4.	<p>Am Morgen können wir bei starker Bewölkung noch alles einpacken bevor wir ins Gebirge und über einen 1835 m hohen Pass fahren. Das nächste Tal ist fruchtbar und wir sehen viele fleissige Frauen auf dem Feld ernten. Eine Eselsherde galoppiert uns auch noch über den Weg. Die Lunch-Pause wird durch ein Gewitter stark verkürzt und im nächsten Tal merken wir, dass wir umkehren müssen. Eine etwas schwierige Furtpassage in der Nähe von Azathar N'iris belebt den Nachmittag. Plötzlich ist der Pfad für unsere Geländewagen nicht mehr passierbar. Starke Auswaschungen fordern von uns kleine Bauarbeiten. Also Spaten raus und in die Hände gespuckt. Mit vereinten Kräften bauen wir den Graben soweit zu, dass alle 4x4 ohne aufsetzen passieren können.</p> <p>Am späteren Nachmittag machen wir noch einen Halt in der Hauptstadt des Safrans in Talioune. Nach einer stündigen Pause in dieser recht belebten Stadt, geht's weiter auf der N10 Richtung Norden. Abseits des Highways schlagen wir nördlich von Tazenacht unser letztes Buschcamp auf. Kaum ging die Sonne hinter dem Felsen runter, wurde es bitter kalt. Das abendliche Lagerfeuer und der obligate Grappa wärmten uns aber. <b>Campingtipp:</b> Holzkohlen unter den Campingstuhl legen - gibt einen super warmen Po!</p>	230	<p>Lunch: Schüblig und Brot</p> <p>Dinner: Äplermakronen für alle aus dem Dampertopf</p>
Samstag  15° stark bewölkt mit Auf-hellungen	30.4.	<p>Am Morgen ist plötzlich wie aus dem Nichts eine Schaf-Ziegenherde um uns herum mit zwei Hirten. Wie so oft fragen wir uns voher die plötzlich herkommen – Scooty beamen sie mich rüber?</p> <p>Heute kehren wir zurück in die Zivilisation. ca. 200 km sind es auf der Teerstrasse über den höchstgelegenen Pass Tizin Tichka 2260 m ü.M. nach Marrakesch. Auf der Strecke und auf der Passhöhe hat es viele Händler und Stände welche vorallem Mineralien anbieten. Ein wenig unterhalb des Passes machen wir bei einer Argan-Cooperative Halt und kaufen noch Argan-Öl ein. Der Weg führte uns durch die Haouz-Ebene nach Marrakesch die Perle des Südens. Die zweitälteste Königsstadt pflegt ihr Image als märchenhafte Welt aus 1001 Nacht.</p> <p>Der Terroranschlag vom 28.4. auf das Café Argana überschattet leider den Besuch in dieser zauberhaft orientalischen Stadt.</p> <p>Nach dem einchecken im Hotel Golden Tulip, einer ausgiebigen Dusche und erfrischenden Bier empfiehlt uns Rolli das orientalische Restaurant Al-Baraka mit Musik und Bauchtänzerin. Das Ambiente ist sehr schön und das Essen sehr fein aber im Verhältnis zu unterwegs ca.10x teurer.</p>	247	<p>Lunch: Tajine nach Pass</p> <p>Dinner: im Rest. Al-Baraka mit orient. Tanz</p>
		<b>Kilometerstand</b>	<b>9590</b>	
		<b>gefahrene Kilometer in Marokko bis dato</b>	<b>2201</b>	

# REISEBERICHT – MAROKKO 2011

Tag	Datum	Programm	~ km	Uebernachtung/Essen
<b>Sonntag</b>  15° es giesst wie aus Kübeln  Am Nach-mittag einige Aufhellungen	1.5.	<p>Es giesst in Strömen, dennoch halten wir an der vereinbarten Stadtführung mit unserem Guide Mohamed fest. Wir besuchen die Gräber der Saadier Dynastie. Die Mausoleen sind mit prächtigen Carrara Marmor und andalusisch anmutendem Mosaik- und Stuckwerk ausgestattet. Der herrliche Bahia Palast eines ehemaligen Grosswesiens, beeindruckt durch die Schnitzereien aus Zedernholz und die grünen Riads. Die Souks befinden sich auf Plätzen, in Gässchen oder in der Medina. Hier fertigen Handwerker Kessel, Kerzenständer, Laternen, Tablett, Teekannen, Vasen an... Die Bazare sind von oben bis unten voll unterschiedlichster bunter Waren... Dank unserem Mohamed werden wir auch nicht allzu lange von den Händlern festgehalten. Nach dem Lunch in einem von Mohamed empfohlenen typisch marokkanischen Restaurant ging's weiter. Leider hatten das Stadtmuseum und die Koranschule wegen dem 1. Mai geschlossen, so dass wir nochmals durch die lebhaften Souks schlenderten und dies und jenes erhandelten.</p> <p>Mohamed versuchte uns Westlichen auch ein wenig die Geschichte und den Islam näher zu bringen und lässt auch kritische Fragen zu. Zum guten Glück lässt der Regen am Nachmittag etwas nach und wir erhaschen auf dem lebhaften Platz der Gaukler „Dejmaa el Fna“ noch ein Paar Sonnenstrahlen.</p> <p>Die Dusche oder das Bad im hoteleigenen Pool sind am Abend eine richtige Wohltat. Das marokkanische Dinner nehmen wir über den Dächern von Marrakesch im Restaurant nahe des grossen Platzes ein.</p> <p>Der Abend klingt sehr stimmungsvoll aus.</p>	0	Lunch: im Rest. ?       Dinner: über den Dächern von Marrakesch
<b>Montag</b>  15° stark bewölkt mit heftigen Gewittern	2.5.	<p>Nach dem Auschecken im Hotel geht's wieder nordwärts auf der Autobahn bis kurz vor Larache, wo wir uns als Gruppe trennen. Wetzels und Gorschewsky's haben genug vom Regen und wollen auf keinen Fall nochmals ein nasses Dachzelt und beschliessen im Hotel in Tanger zu übernachten. Rolli, der Reiseleiter und wir beschliessen nochmals auf den Camping in Moulay Busselham zu gehen.</p> <p>Dank einer Regenpause können wir das Auto komplett ausladen und für die Heimreise neu beladen. Auch die feine Resten-Rösti und das Dessert aus den süssen Orangen können wir ohne Schauer geniessen. Vorsorglich hat Roland aber sein Dachzelt mit einer riesigen Plane eingepackt.</p>	484	<p>Merke, dass ich Munggi im Hotel vergessen habe! Eine Katastrophe!!</p> <p>Lunch: auf einer Autobahn Raststätte unterwegs: Sandwiches</p> <p>Z'Nacht: Rösti von Rolli Orangensalt von Maria</p>
		Kilometerstand	96474	
		gefahrene Kilometer in Marokko bis dato	2685	



# REISEBERICHT – MAROKKO 2011

Tag	Datum	Programm	~ km	Uebernachtung/Essen
Dienstag 15° stark bewölkt mit Aufhellungen	3.5.	In der Nacht giesst es wieder wie aus Kübeln, doch am Morgen haben wir wieder das Quentchen Glück um ohne Regen alles zu verpacken. Das Frühstück nehmen wir unterwegs ein. Um 11 Uhr sind wir schon am neuen Hafen von Tanger. Erst nach 14 Uhr können wir Einschiffen und erst um 17.30 Uhr legen wir ab.	164	2 Nächte auf Fähre
		Kilometerstand	96638	
		Total gefahrene Kilometer in Marokko	2849	

Mittwoch 15° leicht bewölkt	4.5.	Ruhige und bequeme Überfahrt auf der Fähre der Grimaldi Gesellschaft. Ankunft um 20 Uhr in Barcelona - 4 Std Aufenthalt. Wir verabschieden uns von Gorschewskys welche über dem Landweg mit kurzem Aufenthalt in Südfrankreich in die Schweiz zurückfahren.		Verpflegung VP auf Fähre (in Preis inbegriffen)
Donnerstag 24° sonnig	5.5.	Ankunft um 20.15 Uhr in Livorno. Bis wir jedoch von Bord und durch den Zoll sind ist es 22.45 Uhr. Von Wetzels und Rolli Vogel gilt es nun auch Abschied zunehmen und wir beschliessen ausserhalb von Livorno zu Übernachten. Die ersten 4 Hotels welches unser GPS anzeigt sind entweder noch geschlossen, im Umbau oder schon besetzt. Kurz vor Mitternacht finden wir noch ein Doppelzimmer im 4* Hotel Vasilia in Forte di Mare.	74	
		Kilometerstand	96712	
Freitag 24° sonnig	6.5.	Heimreise von Forte di Mare - Bülach mit Halt, auf dem vor einer Woche geöffneten Gotthardpass und in Erstfeld	552	
		Kilometerstand	97264	
		Total gefahrene Kilometer	3942	